Wiener Rathaus Korrespondenz
I Neues Rathaus Tel 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. R. Eigl
13. Jahrg. Wien, Montag 3. Novemb. N. 252

Erste österreichische Sparkasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Oktober von 28264 Parteien 9,557.048 K 19 h eingelegt und an 27.332 Parteien 9,879.729 K 37 h rückgezahlt. Der Rand des Intransfer-Einlegt-Capitals betrug mit 31. Oktober 458,407.977 K 84 h. Bei der hypothekarischen Einrichtung wurden im Oktober 1,035.076 K 85 h zugezählt und ein Betrag von 1,171.154 K 54 h rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämtlich aufstehenden Darlehen 263,739.348 K 09 h. Bei der Schuldverschreibungsanstalt wurden Hypothekardarlehen im Betrage von 79.843 K 81 h zugezählt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämtlich aufstehenden Darlehen 76,072.859 K 52 h. Der Zeichnungs- und Einlösungsfond 328.940 K 48 h, die Pfandbriefe im Umlauf 16,401.800 K. Bei der effektiven und Verschluß-Abteilung der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Oktober im Verschluß abbonniert 1,348.485 K 85 h, inklassiert 19,337.075 K 77 h.

Umwandlung der Neuen Wiener Tramway in den elektrischen Betrieb. Über das Projekt der Gemeinde Wien für das Zweckbeförderungsnetz der Vorstadtbahnlinien der ehemaligen Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft findet am Montag den 17. d. die politische Begehung unter der Leitung des K. K. Bezirks-Kommissärs Dr. v. Schaller statt.

Hausierbewilligungen. Die n.ö. Statthalterei hat anfangs des heurigen Jahres einem Hausierer in Wien die Verlängerung der Hausierbewilligung verweigert. Die dagegen eingebrachte Entscheidung wurde vom Verwaltungsgerichtshof ohne weiteres Verfahren zurückgewiesen, weil die Behörde bei der Erteilung der Bewilligung zum Betriebe des Hausierhandels noch an das Vorhandensein der gesetzlichen Bedingungen gebunden ist, aber innerhalb derselben, da ein Rechtsanspruch auf die Erteilung gesetzlich nicht constituiert ist, mit der Erteilung nach seinem Ermessen vorgehen berechtigt sind. Die Verlängerung der zugestandenen Hausierzeit, bei welcher mit gleicher Vorsicht wie Strenge wie bei der ersten Verleihung vorgegangen ist, trägt rechtlich die Natur einer neuen Verleihung an sich, weshalb auch hierbei die Würdigung allfälliger für Abweisung sprechender besonderer Gründe dem Ermessen der Behörde anheim gegeben ist.

Sitzungen im Rathause. Der Rathaus hält in dieser Woche am Donnerstag und Freitag um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Asyl für Obdachlose. Im Monate Oktober l. J. wurden im Asyl für Obdachlose 1388 Frauen und 230 Kinder, 6001 Männer und 31 Knaben, zusammen 7650 Personen beherbergt und mit je zwei Portionen Kaffee und Brot beköstigt.